

## Sylter Nachrichten

## Vor zehn Jahren

... berichtete die *Sylter Rundschau* über die Keitumer Thermenruine. Nachdem die Gemeinde in einem Schiedsverfahren die Eigentumsrechte an dem Grundstück zugesprochen bekommen hatte, wurde ein Gutachten beauftragt. Das kalkulierte die Abrisskosten auf 520000 Euro und den Wert des Rohbaus nach Abzug von Mängeln und witterungsbedingter Schäden auf 1,8 Millionen Euro.

## Neuer Rettungshunde-Verein

**SYLT** Harald Müller, Dagmar Straetener und Joachim Wilms haben ihre Vision vom eigenen gemeinnützigen Verein wahr gemacht. Zu den Gründungsmitgliedern gehören neben Beate Poldinger, Klooi-Peter Peters auch Mitglieder von Mantrailer West. Begonnen hat alles 2017 mit der gemeinsamen Leidenschaft für das Trailing/ Personensuche. Bei dieser Suche wird der hervorragende Geruchssinn der Hunde genutzt.

An mittlerweile vier Tage in der Woche ist die Gruppe auf der gesamten Insel in verschiedenen Gruppen unterwegs. Auf zahlreichen Seminaren auf dem Festland geht es regelmäßig zu Fortbildungen. Ziel ist die polizeiliche Sitzung. Weitere Informationen gibt es unter 0152/02085109. *sr*

## „Jeder muss das, was er tut, aus freien Stücken tun“

Mit Lobreden und Grußworten wurde Hartmut Schiller gestern nach 23 Jahren an der Akademie am Meer in List verabschiedet

Von Oliver Sippel

**LIST** Da zeigte der selbsternannte Patriarch Gefühle: So konsequent, wie Hartmut Schiller die Akademie am Meer im Klappholtal 23 Jahre lang führte, so emotional zeigte er sich gestern an seinem Abschied. Rund 100 Gäste waren der Einladung zur Matinee gefolgt, um dem langjährigen Akademieleiter das Gehen „so richtig schwer zu machen“, wie er am Ende zugab.

Zuvor jedoch warteten auf ihn und seine Gäste rund drei Stunden Musik und Lobesworte sowie eine bewegende Schlussrede. Kompositionen von Friedrich dem Großen und Johann Joachim Quantz standen auf dem Programm, dargeboten vom Klappholttaler Kammermusikorchester: Stücke aus der Vorklassik, die dem Publikum ebenso Konzentration abforderten wie den Musikern. „Genau das habe ich mir für diesen Tag gewünscht“, betonte der scheidende Akademieleiter. „Denn was wir hier im Klappholtal aufgebaut haben, beruht auf einem großen Stolz auf unsere abendländische Kulturgeschichte.“

„Mein Leben als kleiner Junge war geprägt vom Zirkus“, erzählte Schiller und berichtete, wie er als Kind durch seine Tante, eine international bekannte Raubtierdompteurin, alle bekannten deutschen Zirkusse kennen lernte. „Darum wollte ich immer Zirkusdirektor werden. Nach 23 Jahren am



Hartmut Schiller zeigte sich gerührt vom Abschiedsgeschenk seiner Mitarbeiter.



Erstklassig spielte das Kammermusikorchester.



Frank Liebscher hielt die Laudatio. FOTOS: SC



Ise Johanna Christiansen vom Friesenrat bedankte sich.

Klappholtal, gehe ich davon aus, dass ich dieses Ziel erreicht habe.“ Wie er es schaffte, seine „gemischte Raubtiergruppe“ aus Dozenten, Künstlern, Kursteilnehmern und festangestellten Mitarbeitern

zu bändigen, verriet er ebenfalls: „Man sollte niemanden dominieren wollen. Jeder muss das, was er tut, aus freien Stücken tun.“ Ein Konzept, das von Erfolg geprägt war: Abgesehen von der Coronakrise ist

die Akademie am Meer in Schillers Amtszeit stets ohne staatliche Zuschüsse ausgekommen und konnte die Zahl der Übernachtungen im Laufe dieser 23 Jahre mehr als verdoppeln. Lob und Anerkennung gab es

an diesem Vormittag darum in großer Zahl: Insgesamt zehn Lobreden und Grußworte wurden vorgetragen, unter anderem von Dr. Christian Pletzing vom Landesverband der Volkshochschulen, Jürgen Ingwersen, Vorsitzender der Sörling Foriining und Schillers damaligem Studienprofessor Prof. Dr. Dr. Ulrich Matthee. Einen wichtigen Aspekt seines Wirkens sprach nicht zuletzt Ise Johanna Christiansen vom Friesenrat an: Sie berichtete aus erster Hand, wie der scheidende Akademieleiter dazu beigetragen, das Biikebrennen zum immateriellen Kulturerbe zu machen.

Allen voran startete aber Dr. phil. Frank Liebscher mit der Laudatio: „Führungsqualitäten zeigen sich erst in Krisenzeiten“, so der Lobredner. Mehrfach habe Hartmut Schiller sich in diesem Zusammenhang beweisen dürfen – oder müssen: „Denken wir an den Wegfall der Mutter-Kind-Kuren, die Hartmut Schiller innerhalb kürzester Zeit durch eine Erweiterung des Kursangebotes kompensieren konnte. Oder den verheerenden Brandanschlag 2010. Andernfalls hätte dieser zur sofortigen Einstellung des Betriebs geführt, nicht so im Klappholtal. Und auch jetzt im Zuge der Coronapandemie ist es ihm gelungen, Unheil von der Akademie fernzuhalten.“

Am 1. Oktober wird der Nachfolger von Hartmut Schiller sein Amt antreten.

## „Keiner soll aus Einsamkeit seine Lehre abbrechen“

Die Azubi-Crew Sylt der Sylt Marketing Gesellschaft (SMG) kümmert sich um Auszubildende, die jetzt ihre Lehre auf der Insel beginnen

**SYLT** Sie heißen Anela, Bruno, Elif, Konstantin und Lois, sie sind zwischen 17 und 27 Jahren alt, im zweiten oder dritten Lehrjahr in einem Sylter Betrieb und sie sind die ersten Gesichter der neugegründeten „Azubi-Crew Sylt“. Das Projekt, das die Sylt Marketing Gesellschaft (SMG) in diesem Herbst erstmals ins Leben gerufen hat, soll allen neuen Auszubildenden auf Sylt den Start in den Berufsalltag und die Eingewöhnung in die neue Umgebung erleichtern. Denn „egal ob Heimweh, Inselkoller oder Fragen zum beruflichen Alltag – wir möchten ein insel- und branchenunspannendes Netzwerk für Azubis von Azubis etablieren“, so SMG-Projektleiterin Sina Korf, die die Gruppe aufgebaut hat und künftig betreut.

Nach einem Aufruf der SMG hatten sich die fünf Auszubildenden aus verschiedenen Insel-Betrieben bei ihr gemeldet, um den Grundstein für das langfris-

tige Projekt zu legen. Am vergangenen Freitag fand bei Business-Coach Bärbel Knochenhauer nun das erste Treffen der Azubi-Crew statt, und „es war ein voller Erfolg“, wie Sina Korf die Veranstaltung im Anschluss zusammenfasste. Bärbel Knochenhauer habe es geschafft, dass die fünf Fremden innerhalb eines Nachmittags zu Vertrauten wurden, die ein Ziel vereint: alle Sylter Azubis sollen sich auf der Insel wohlfühlen.

Die Projektleiterin ist von dem freiwilligen Engagement der Azubis begeistert: „Allen war die große Motivation gleich anzumerken und sie freuen sich darauf, mit der Arbeit zu beginnen“, sagt sie. Zudem sei es für das Projekt von Vorteil, dass fast alle von ihnen aus unterschiedlichen Branchen kommen: Zwei Crew-Mitglieder sind aus dem Hotelfach, einer kommt aus dem Büromanagement, es gibt eine Auszubildende zur Zahnmedizinischen Fachangestell-



Die Sylter Azubi-Crew weiß aus eigener Erfahrung, wie schwierig der Start in die Lehre sein kann. Zwei von ihnen sind selbst für ihre Ausbildung nach Sylt gezogen. FOTO: SMG

ten und eine zur Bankkauffrau. Drei kommen von Sylt, zwei sind für die Ausbildung nach Sylt gezogen, „das ist eine tolle Mischung“, glaubt Sina Korf.

Für den 23-jährigen Azubi Konstantin war schnell klar, dass er sich in dem Projekt

engagieren möchte. Denn er weiß aus eigener Erfahrung, wie schwer der Start am neuen Wohnort Sylt in einem neuen Betrieb sein kann. Im kommenden Jahr wird er seine Ausbildung zum Hotelfachmann im Hotel Stadt Hamburg abschließen – für

seine Ausbildung zog er aus der Nähe von Frankfurt am Main auf die Insel. „Meine Kollegen sind heute wie meine zweite Familie, aber bis es soweit war, hat es gedauert“, erinnert er sich. Auch er habe sich zu Beginn seiner Ausbildung auf Sylt oft alleine

gefühlt hat. „Ich kannte niemanden – und das soll für die neuen Azubis in Zukunft anders werden, sie sollen sich immer melden, wenn sie einsam sind“, sagt er. Denn er kenne viele, die ihre Ausbildung abgebrochen haben, weil sie auf der Insel keinen Anschluss hatten. „Und das sollte eigentlich kein Grund sein, Sylt und den Ausbildungsbetrieb zu verlassen.“ Er und seine neuen Crew-Kollegen wollen nun in den kommenden Wochen und Monaten Kontakte vermitteln, Treffen organisieren und einfach Ansprechpartner sein, wenn sie gebraucht werden. Denn sie möchten, dass das Leben für alle Azubis auf Sylt besser wird, egal aus welcher Branche sie kommen. *sr*

Mehr über die Azubi-Crew gibt es auf [www.sylt.de/azubi-crew](http://www.sylt.de/azubi-crew). Außerdem werden auf Instagram ([instagram.com/azubicrewsylvt](https://www.instagram.com/azubicrewsylvt)) und Facebook ([facebook.com/azubicrewsylvt](https://www.facebook.com/azubicrewsylvt)) regelmäßig aktuelle Informationen geteilt. Direkten Kontakt gibt es per Mail an [azubi-crew@sylt.de](mailto:azubi-crew@sylt.de)